

**Raumnutzerdichte
Wohnüberbauung** Erlenu, Münsingen

	Erlenu Quartier	Gemeinde Münsingen
Raumnutzende E+B	219 + 17	11 396 + 2 142
Raumnutzerdichte E+B/ha	138	80
Bauliche Dichte GF/aGSF	1,0	0,5



Orthofoto: © swisstopo

Erläuterung Beispiel

Die Wohnüberbauung bietet Platz für über 200 Einwohnende und gegen 20 Beschäftigte. Die Raumnutzerdichte ist mit 138 E+B/ha deutlich höher als der Durchschnitt aller Wohn-, Misch- und Kernzonen in der Gemeinde. Auch die bauliche Dichte ist höher als der Durchschnitt in der Gemeinde. Im kantonsweiten Vergleich handelt es sich um eine Siedlung mit einer hohen Raumnutzerdichte.

Planerische Aspekte

Bei einer dichten Wohnüberbauung inmitten eines Quartiers haben die Aussenräume in der Überbauung selber wie auch die Frei- und Grünräume im Quartier und nahe Naherholungsgebiete eine hohe Bedeutung. Diese tragen mit ihren vielfältigen Funktionen wesentlich zur Lebensqualität bei. In Gemeinden mit einer hohen Wohnungsnachfrage ist eine klare Vorstellung über die räumliche Entwicklung wichtig. Eine gemeinsame Vorstellung über das «Wo, wie viel und wie» stärkt in der Bevölkerung die Akzeptanz für weitere bauliche Veränderungen. Der Vergleich mit dem Beispiel Herbligen zeigt, dass Siedlungen mit fast gleicher Raumnutzerdichte und baulicher Dichte sehr unterschiedliche Erscheinungsbilder haben können.

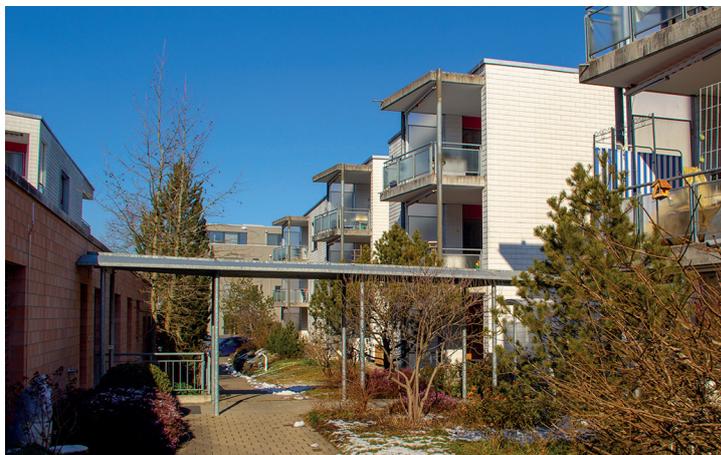
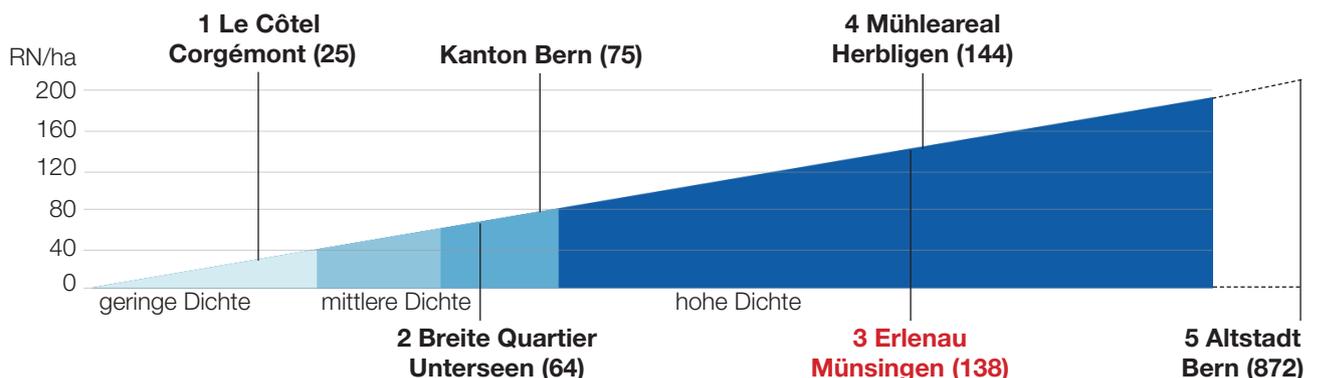


Foto: AGR, Kanton Bern



Raumnutzerdichten im Vergleich



1 Die Raumnutzerdichte entspricht der Anzahl Raumnutzenden (EinwohnerInnen und Beschäftigte) pro Fläche (ha) in überbauten Wohn-, Misch- und Kernzonen.
 2 Um die bauliche Dichte zu bestimmen, kann die Geschossflächenziffer verwendet werden. Sie ist definiert als das Verhältnis der Summe aller Geschossflächen (GF) zur anrechenbaren Grundstücksfläche (aGSF).